



Stubai Alpen Wilder Freiger (3418 m)

11

Wilder Weg oberhalb der Nürnberger Hütte

Der Wilde Freiger ist einer der höchsten Gipfel der Stubai Alpen und erst aufgrund der jüngsten Ausaperung nahezu eisfrei begehbar. Der Anstieg von der Nürnberger Hütte bietet sich dafür an.



↑ 2060 Hm | ↓ 2060 Hm | → 20 km | ⌚ 11 ½ Std. |

Talort: Neustift im Stubaital (993 m)

Ausgangspunkt: Hüttenparkplatz der Nürnberger Hütte im Unterbergtal (ca. 1380 m)

Gehzeiten: Parkplatz – Nürnberger Hütte 2 ½ Std. – Wilder Freiger 4 Std. – Nürnberger Hütte 2 ½ Std. – Parkplatz 2 ½ Std.

Mobil vor Ort: Busverbindung von Fulpmes über Neustift zum Hüttenparkplatz

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 31/1 »Stubai Alpen, Hochstubai«

Information: Tourismusverband Stubai, Dorf 3, A-6167 Neustift im Stubaital, Tel. 00 43/50 18 81, www.stubai.at

Hütten: Bsuchalm (1580 m), geöffnet von Anfang Juni bis

Mitte Oktober, Tel. 00 43/6 64/1 34 99 33, www.bsuchalm.at; Nürnberger Hütte (2297 m), geöffnet von Ende Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/6 64/1 65 74 61, www.nuernbergerhuette.at

Charakter: Bis auf Höhe des Gamsspitzl verläuft der Anstieg auf einem Wanderweg ohne technische Schwierigkeiten. Ab hier wird es zunehmend schrofig. Am Grat enden die Markierungen. Über den Nordostrücken bzw. -grat teils auf einem Steig, kurz plattig und über schmale Gratstücke bergauf. An einem Aufschwung muss man entweder für ein paar Meter klettern (l, brüchig, ausgesetzt) und oberhalb zehn Höhenmeter über Firn ansteigen. Alternativ weicht man links groß-





Stubai Alpen Wilder Freiger (3418 m)

zügig über mittelsteilen Firn aus. Hier sind im Hochsommer/Herbst zumindest Grödel, evtl. auch Steigeisen sinnvoll. Der Südostgrat ist teils schmal, aber nicht schwierig.

Orientierung/Route: Vom Parkplatz geht es auf einem beschilderten Weg bergauf, bis man auf die Straße zur Bsuschalm trifft. Von der Alm auf einem Wiesenweg weiter nach Süden, dann in vielen Serpentine über die rechte Talflanke hinauf und ab rund 2000 Metern in weniger steilem Gelände zur Nürnberger Hütte. Von hier beschildert zunächst nach Süden und nach kurzem Weg an einer Verzweigung rechts. Über Gletscherschliffgelände steigt man ein paar Minuten zu einer Verzweigung, an der an einem Felsen der »Freiger-See« angeschrieben steht, hier hält man sich erneut rechts. Über ein paar Serpentine hinauf bis an den Felsansatz der Urfallspitze. An ihrem Fuß geht der Steig zügig nach Südwesten hinauf in die Seescharte (2762 m). Weiterhin auf einem Steig gelangt man bis auf ca. 2930 Meter, hier verzweigt sich der Weg zwischen Gamsspitzl (rechts) und Wildem Freiger (»WF«). Man hält sich links, steigt über eine Felsstufe ab und quert oft bis in den Herbst über ein kleines Schneefeld unter dem Gamsspitzl hindurch nach Süden. Die anschließende Rippe

geht es nach rechts hinauf, bis man den Nordost-Rücken des Wilden Freiger erreicht. Direkt am Rücken oder wenig links des Kammes steigt man zunehmend felsig auf. Schließlich gelangt man an den Fuß eines Aufschwungs mit auffallend hellem Gestein. Man klettert entweder direkt über ihn (l, brüchig, ausgesetzt) und steigt das anschließende Firnfeld über ca. zehn Meter mittelsteil hinauf (Grödel empfehlenswert) oder man weicht ihm links über steilen Firn aus (Grödel) oder man quert den Gröblferner auf einer flachen Terrasse nach Süden auf den Roten Grat. Oberhalb des Aufschwungs liegt sich der Grat zurück, über Felsblöcke und Schutt geht es eisfrei auf eine Verflachung, wo von links der Rote Grat heraufkommt. Am bereits gut sichtbaren Signalgipfel geht es rechts vorbei und mit Steinmännern markiert auf eine Hüttenruine zu. An dieser vorbei gelangt man auf den Südost-Grat des Wilden Freigers. Die letzten Höhenmeter folgt man dem teils schmalen Grat in leichter Kraxelei bis zum Kreuz.

Abstieg: Der Rückweg erfolgt auf dem Anstiegsweg.
Andrea Strauß

Aufstieg durch noch markiertes Gelände



Foto: Andreas Strauß